

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 34 (1979)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Humusaufbau : ein Wall gegen Bodenzerstörung und Missernten  
**Autor:** M.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-892474>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Humusaufbau – ein Wall gegen Bodenzerstörung und Mißernten**

«Ernteverlust bis 80 Prozent – 200 kg Getreide je ha. Unser Roggen sieht heuer aus wie Kümmel... Was ist das heuer nur für eine Ernte?» Das Wetter und seine Auswirkungen kommen immer mehr ins Gespräch. Eine Woche lang sieht es aus, als wäre es wieder in Ordnung, und dann kommt die nächste Entgleisung... Die Schuldigen daran sucht man schon lange. Sind es die Düsenflugzeuge, die Atomversuche, Luftverschmutzung, die Satelliten oder die Technik allgemein? Ist das gegenwärtige Wettergeschehen völlig durcheinander oder ist eine gewisse Gesetzmäßigkeit zu erkennen? Das Pendel, das sich normal zwischen Hoch und Tief, zwischen Schönwetter- und Niederschlagsperiode bewegt, schlägt immer weiter aus. Dies wirkt zerstörend auf das Gedeihen der Kulturpflanzen und drängt in Richtung negative Auslese.

Es wird nun kaum jemandem bewußt, daß der Mensch durch Humuszerstörung das Wettergeschehen noch negativ beeinflußt. Die Natur ist eine Einheit. Der Wasserkreislauf endet immer wieder im Boden. Unbedeckter Boden läßt das Wasser rasch wieder verdunsten. Humusreicher Boden hält das Wasser fest, er wirkt als Speicher. Ein Boden mit intakter Pflanzendecke schöpft aus dem Grundwasserspiegel. Wenn die Pflanzengemeinschaft ihre natürliche Vielfalt verliert, wenn eine Humusverarmung eintritt, sinkt der Grundwasserspiegel. Je weiter er sinkt, um so eher streichen die regenträchtigen Wolken über ihn hinweg, humusreicheren Landschaften zu. Nicht nur Boden, Pflanzen, Mensch und Tier zählen zum Bereich des Lebendigen. Auch das Wasser. Ganz gleich, ob es als Dampf in der Luft, im Grundwasserstrom oder molekular gebunden ist.

Humuszerstörung passiert heute allorts. «Auf dieses Stück Land wird es wohl nicht ankommen» – meinen die anderen. Rasch ist die Pflanzendecke weg und in kurzer Zeit ist daraus eine Straße oder eine sonstige tote Fläche geworden. Dies geschieht heute jeden Tag, und in der Summe ergibt dies jährlich einen gewaltigen Humusschwund.

Im biologischen Landbau gilt die Devise: Humus aufbauen! Alle Kulturmaßnahmen zielen darauf hin, das Humuskapital ständig

aufzustocken, zu schonen, immer eine Reserve zu lassen. Die Pflanze soll aus dem Vollen schöpfen können. So ist sie gegen die Witterungsunbilden am besten geschützt und wird sie Trockenheit und Nässe am ehesten durchstehen. Wie hoch sind in unseren Biobetrieben heuer die Ernteverluste? Je nach Getreideart zwischen 0 und 30 Prozent. Keine 80 oder 50 Prozent wie bei den anderen. Dieser Erfolg geht wohl auf das Konto Bodenpflege bei unseren Betrieben. Er sagt uns wieder einmal, daß wir mit der organisch-biologischen Methode richtig fahren, wenn wir Humus aufbauen und damit einen Wall gegen Bodenzerstörung und Mißernten setzen. M. St.

*Eine echte Dienstleistung:*

## **Bio-Gemüse und Bio-Vollkornbrot im Abonnement per Post ins Haus geliefert**

Das Bio-Gemüsepaket der Bio-Gemüse AVG Galmiz war eine Glanzidee. Schon nach wenigen Jahren beziehen Tausende von Haushaltungen in der ganzen Schweiz ihr Bio-Gemüse im Abonnement und sind glücklich darüber. Die Bio-Gemüse AVG Galmiz und ihr Gründer und Präsident, Herr Dr. Hans Müller, der Pionier des organisch-biologischen Landbaues in der Schweiz, üben eine strenge Kontrolle über die Anbaubetriebe aus und können deshalb die volle Garantie für den biologischen Anbau dieser Gemüse leisten. Dazu kommt noch der herrliche Geschmack dieser biologisch angebauten Gemüse! Kein Wunder also, daß die Abonnenten so treu bleiben und immer neue dazu kommen.

Dieser große Erfolg ermutigte Herrn Dr. Hans Müller, dem Bio-Gemüse-Versand noch einen Bio-Vollkornbrot-Versand anzugliedern. Angeboten werden ein herrliches Vollkornbrot aus vollständig vermahlenem Weizen und Roggen, die beide ebenfalls garantiert aus organisch-biologischem Landbau stammen. Dazu ein überaus reichhaltiges und schmackhaftes Früchte-Vollkornbrot, das ausschließlich aus biologisch angebautem Weizen- und